

Blackout - Vorsorge in der Gemeinde Mertingen: Folge 3

In Ausgabe 1/23 des Mitteilungsblattes wurde berichtet, wie ein Blackout überhaupt definiert ist und welche Folgen daraus entstehen. In Ausgabe 2/23 ging es um die persönliche Vorsorge jedes Einzelnen / jeder Familie - in der Hauptsache um die Bevorratung von Lebensmitteln, Medikamenten, Baby- und auch Haustierbedarf. Heute geht es darum, sich damit auseinanderzusetzen, wie die Tagesabläufe mehrerer Tage ohne Strom aussehen werden bzw. wie jeder Einzelne die entstehenden Problematiken im Vorfeld individuell organisieren kann.

Haben Sie folgende Vorsorgemaßnahmen bereits erledigt:

Haben Sie Ihren Lebensmittel- und Wasservorrat – wie in Ausgabe 02/23 empfohlen- aufgestockt?

Haben Sie einen Vorrat Ihrer (Lebens-)wichtigen Medikamente für vier Wochen? (Absprache mit der Apotheke und den örtlichen Ärzten ist erfolgt)

Haben Sie einen Baby- / Kleinkindervorrat für vier Wochen (Lebensmittel, Windeln, Pflegebedarf)?

Haben Sie Taschenlampen mit genügend Batterien, Akkus für täglich benötigte Geräte und Kerzen im Haus?

Haben Sie eine stromunabhängige Kochmöglichkeit (Campingkocher, Grill)?

Haben Sie den notwendigen Haustierbedarf für vier Wochen (Futter, Medikamente)?

Ist ein Grundvorrat an kleinen Scheinen und Münzgeld im Haus?

Haben Sie in Ihrer Familie / Ihrem Bekanntenkreis schon gesprochen?

Gehen Sie gedanklich das Szenario eines Blackouts durch und besprechen Sie die für Sie in Frage kommenden Situationen / Probleme mit Ihrer Familie, Ihren Bekannten und Nachbarn. Es geht hier nicht darum, in Panik zu verfallen, sondern sich ein persönliches Konzept zurechtzulegen, wie im Notfall vorzugehen ist und wer zur Seite stehen kann.

Wenn der Strom ausfällt, funktioniert u.a. Folgendes nicht mehr:

Kein Licht, keine Heizung, keine elektrischen Rollläden, kein Wasserkocher / Elektroherd / warmes Wasser, kein Radio und Fernsehgerät (dies sind nur Beispiele, die Liste ist wesentlich länger)

Kein Telefon / Handy / Internet – **keine Kommunikation mehr möglich**

Die Wasser- und vor allem Abwasserversorgung wird nur sehr eingeschränkt oder gar nicht mehr funktionieren.

Speziell für Senioren: Sie können niemanden anrufen, es funktioniert kein Notfallknopf, keine Klingel und kein Aufzug, Betreuungsdienste kommen nicht mehr (Auto tanken nicht mehr möglich). Sprechen Sie **im Vorfeld** mit Kindern, Verwandten, Bekannten, die **im Ort oder zumindest in der nahen Umgebung wohnen**. Es kann nur jemand fußläufig / mit dem Fahrrad kommen oder wenn er noch genügend Sprit im Auto hat.

Anlaufstellen innerhalb der Gemeindebereiche:

Mertingen: Turnhalle und Grundschule

Druisheim: Schützenheim

Heiesheim: Gemeinschaftshaus

In diesen Anlaufstellen gibt es eine Notstromversorgung z.B. für die Zubereitung von Babynahrung oder für Personen, die medizinisch auf Strom angewiesen sind (Beatmungsgeräte, Messgeräte). Gegeben ist dort auch eine Notfall- und ärztliche Grundversorgung. Des Weiteren sind Ansprechpartner für Probleme, Fragen und Informationen an diesem Ort zu finden. Es findet dort **keine** Lebensmittelausgabe oder Essensversorgung statt.

Alle Folgen der Blackout – Vorsorge sind auf der Homepage unter [www.mertingen.de/Rathaus & Service/Blackout - Vorsorge](http://www.mertingen.de/Rathaus%20&%20Service/Blackout-Vorsorge) nachzulesen.